



UMSETZUNGSWORKSHOP KLIMAWANDELANPASSUNG

Der Umsetzungsworkshop soll die gezielte Auseinandersetzung und Maßnahmenplanung in einem Handlungsbereich der Gemeinde ermöglichen.

Ziel des Workshops: Konkretisierung von Maßnahmen mit einem Planungshorizont in einem Gefährdungsbereich unter Einbindung aller Stakeholder, um ein nachhaltiges Planungskonzept für die Projektrealisierung zu entwickeln.

Fragestellung des Workshops: Welche qualitativen Kriterien spielen für die Umsetzung der Maßnahmen eine Rolle, wo kann die Gemeinde konkret ansetzen und welche Planungsvorbereitung muss sie treffen, damit das Projekt in einem definierten Zeitraum realisierbar ist?

Voraussetzung für die Gemeinde: Die Gefährdungsbereiche durch Klimawandelfolgen und die Stakeholder (inkl. betroffene Bevölkerung) wurden identifiziert, sodass gezielte Maßnahmen gesetzt werden können. Dafür gibt es unterstützende Angebote des Klimabündnis. Der Entschluss Maßnahmen zu realisieren wurde gefällt.

Methode: In Anlehnung an die Methode des **Charette** soll ein Planungskonzept unter Einbeziehung aller wesentlichen Stakeholder und Expert:innen entwickelt werden. Damit kann sowohl die betroffene Bevölkerung miteinbezogen, als auch der intensive Austausch mit Entscheidungsträger:innen, Expert:innen und Planer:innen stattfinden. Ein geplantes Bauvorhaben wird eingehend diskutiert und gemeinsam die Planung vorangetrieben, wodurch das Vorhaben und das Vertrauen in die Planung gefördert werden.

Zielgruppe: Privatpersonen aus dem durch Klimawandelfolgen betroffenen Handlungsfeld der Gemeinde, Gemeindebedienstete (Bauamt, Bauhof), Gemeindevertreter:innen (Bürgermeister, Umwelt-, RO- Ausschuss, zuständige Ausschüsse), weitere Stakeholder im Projekt (z.B. Gewässerbezirk, Wassergenossenschaft, etc.),

ABLAUF GESAMT

1.) **Vorgespräch** zum Thema (Zielgruppe: Bgm., Amtsleitung, Amt (Bau), Ausschussobmann)

- Abklärung Status quo:
 - o Welche Vorstellung zur angestrebten Maßnahme der Gemeinde gibt es? (Grund der benötigten Maßnahme(n) sollte schon klar sein)
 - o Welche Gefährdungsstandorte durch besagte Klimawandelfolge gibt es?
 - o mögliche (weitere) Stakeholder im Projekt
 - o wichtige Dokumente zur Erstellung (FWP, Bebauungsplan, Stellungnahmen, Daten des Landes OÖ)
- Wer wird eingeladen? Maximal 25 Personen → Einladungsentwurf für Gemeinde
- Setting klären (Wo, Materialien, WS-Ablauf)

2.) **Expert:innen-Meinung** inklusive Begehung:

- Begehung der vulnerablen Lokalitäten mit Expert:in und Stakeholdern vor dem WS
- Erste Einschätzung von möglichen Maßnahmen inklusive **Dokumentation**

3.) **Workshop** mit Gemeinde:

- definierte Zielgruppe aus Vorgespräch
- Dauer: ca. 2,75 Stunden
- Erarbeitung in Kleingruppen: je nach Aufgabenstellung (Vorgespräch) Einzelmaßnahme pro Tisch ODER 2-3 Tische mit allen Fragen; 1x Austausch und Zusammenführung durch Tischwechsel ermöglichen